

## Stühle Story

Ich glaube, du hast bestimmt 15 Stühle besessen in 55 m<sup>2</sup>.

Ich glaube, du hast bestimmt nur 10 davon benutzt und das auch nur zu großen Festen.

Ich glaube, du hast bestimmt 7 Mal gesagt, dass du sie aufpolstern oder ausbessern lassen willst.

Ich glaube, du hast bestimmt nie wirklich zugeben können, wie wichtig dir die Stühle sind.

Ich glaube, du hast mir bestimmt deine Stühle immer extra in den Weg geräumt.

Ich weiß das, denn deine Stühle haben dich überlebt und wurden mir überlassen.

Und da standen meiner Eltern nach deinem Tod vor deiner voll gerümpelten Garage und bläuten mir ein, ich solle mich um den Verkauf deiner Stuhlherde bemühen. „Das gibt Geld“, sagten sie.

Und da stand ich vor deinen Kindern und versprach, dass ich mich kümmern würde um deine Stühle. So ging ich zum Antiquitätenhändler mit Fotos und Hoffnung. „Das kostet Geld“, sagte der: „Da muss ich drauf zahlen. Verkaufen sie die doch bei Ebay.“

Und da stand ich da mit deinen kaputten Stühlen und bei Ebay passierte nichts. Auch einen Monat später, nichts. Auch als ich sie verschenken wollte, nichts.

Was soll das? Was wolltest du mit all den Stühlen?

Als wir uns kennenlernten, standen die Stühle eine Zeit lang vor deinem Bett, aufgereiht an der Wand, als bräuchtest du Publikum beim Schlafen. Gruselig, morgens zu erwachen und als Erstes eine Reihe leere, alte Stühle zu sehen. Irgendwann hatte ich mehr Macht in unserer Beziehung und habe die Stühle in den Hohlraum unter der Treppe verbannt. Dann kam ein Brief von unserer Hausverwaltung. Der besagte, dass alles Brennbares aus dem Treppenhaus zu entfernen sei. Entschuldige Mal, du warst Hausmeister, du wärest der Erste gewesen, der die Mieter in den Häusern zusammengebrüllt hätte, wenn Möbel unter der Treppe ständen. Aber gut, dem Schuster die kaputten Schuhe, dem Hausmeister, das vollgeräumte Treppenhaus. Es half nichts. Die Stühle zogen in die Garage um und hinderten dich daran, dein Auto dort zu parken oder in die Tiefen der Garage vorzudringen oder deinen Trecker nach dem Schneeräumen entspannt abzustellen.

Nein, die Stühle versperren alles und nun nach deinem Tod türmen sie sich noch immer zu Problemstühlen auf. Und ich stand davor. Ratlos. Mit Johannes, der deine Garage leer räumen sollte. Weniger ratlos, denn er fotografierte deine Stühle und stellte sie in eine Verschenkgruppe für Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein und, innerhalb von drei Tagen hatten sich 5 stuhlbesessene Menschen gefunden, die mir mit leuchtenden Augen deine Stühle aus der Garage bauten. Ein Stuhl in blau mit Blumengirlande auf der Rückenlehne fuhr sogar auf dem Fahrrad davon.

5 Stühle blieben bei mir. Sie waren sogar noch fast heile.

2 deiner Stühle stehen in meiner Wohnung.

3 stehen im Keller, einer davon hat ein kaputtes Geflecht aber aufwendig gedrechselte Beine.

3 Stühle besitze ich selber. Jugendstil mit Blümchen Polster.

Mit deinen sind es 8 Stühle in 55 m<sup>2</sup>. Herrje! Ich sehe schon. Wir passten gut zusammen. Zu viele Stühle in unserer beider Leben, falls mal Leute kommen, zu Festen oder zu Weihnachten. Das wäre schön!

Laura Marahrens